AHK TÜRKEI

AHK World Business Outlook Herbst 2021 Auswertung der Ergebnisse für die Türkei

Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer

Istanbul, 16.11.2021

Der World Business Outlook im Herbst 2021

An der lokalen Frühjahrsumfrage nahmen 77 von ca. 327 Mitgliedsunternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung teil. Global erfasste die Umfrage die Rückmeldungen von mehr als 3.200 Unternehmen.

Anzahl der Mitarbeiter weltweit

Branchen

Das Meinungsbild unserer Mitglieder zur geschäftlichen und konjunkturellen Lage und Entwicklung

Geschäftliche Lage: Sehr positives Meinungsbild der Unternehmen

- Die gegenwärtige geschäftliche Lage wird von 70 Prozent der Befragten als gut eingestuft. Ein erneuter Anstieg.
- 27 Prozent geben eine befriedigende und lediglich 3 Prozent eine schlechte Lage der Geschäftssituation an.

Geschäftliche Entwicklung: Positive Prognose und Trendwende aus Unternehmenssicht

- 57 Prozent der Unternehmen erwarten für die kommenden zwölf Monate eine bessere geschäftliche Entwicklung.
- 38 Prozent gehen von einem gleichbleibenden Niveau aus.
- Lediglich 5 Prozent prognostizieren eine schlechte Entwicklung.

Der Saldo zur Geschäftslage und den Geschäftserwartungen im Zeitverlauf und internationalem Vergleich

- Der türkische Saldo von 67 ist weit über dem globalen Durchschnitt zur Bewertung der geschäftlichen Lage und ist positiver Treiber des regionalen Ergebnisses von 63.
- Der türkische Saldo von 52 zur Bewertung der geschäftlichen Entwicklung liegt über dem internationalen Durchschnitt, jedoch deutlich über dem regionalen Niveau von 40.

Konjunkturelle Entwicklung: Einschätzungen zur Entwicklung der Konjunktur skeptisch

- 34 Prozent erwarten eine schlechtere Entwicklung vor Ort.
- 40 Prozent prognostizieren ein gleichbleibendes Niveau.
- 26 Prozent der Unternehmen gehen von einer jeweils besseren konjunkturellen Entwicklung aus.

Der Saldo zur konjunkturellen Entwicklung im Zeitverlauf und im internationalem Vergleich

- Der türkische Saldo von -8 zur Bewertung der konjunkturellen Entwicklung liegt deutlich unter dem internationalen Durchschnitt und dem regionalen Niveau von 2. Der Wert hat sich wieder verschlechtert und ist weiterhin negativ.

Trendumkehr: Die Mehrheit der Unternehmen planen neue Einstellungen von Beschäftigten

- Stark gestiegen: 59 Prozent der Unternehmen vor Ort planen in den kommenden zwölf Monaten, weiterhin mehr Beschäftigte einzustellen.
- 29 Prozent erwarten ein gleichbleibendes Niveau der Beschäftigtenzahlen. Nur noch 12 Prozent der Unternehmen gehen von einem Abbau von Stellen aus.

Der Saldo zu den Beschäftigungsabsichten im Zeitverlauf und im internationalem Vergleich

- Der türkische Saldo von 47 in Bezug auf die Beschäftigungsabsichten liegt deutlich über dem internationalen Saldo von 38 und dem regionalen Wert von 41. **Der Durchschnittswert des türkischen Saldos liegt bei 10.**

Trendwende: Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen stark gestiegen

- 43 Prozent gehen von höheren Ausgaben aus. Der Wert ist somit stark angestiegen.
- 35 Prozent der Unternehmen planen ein gleichbleibendes Investitionsniveau.
- Nur noch 14 Prozent der Unternehmen planen mit geringeren Investitionen, und 8 Prozent planen keine Investitionen.

Der Saldo zu den Investitionsabsichten im Zeitverlauf und im internationalem Vergleich

- Der türkische Saldo von 31 in Bezug auf die Investitionsabsichten liegt leicht über dem internationalen Saldo von 29 und deutlich über dem regionalen Wert von 22. **Der Durchschnittswert des türkischen Saldos liegt bei -8.**

Geschäftsrisiko: Wechselkurse, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und auch Rohstoffpreise belasten Unternehmen

- 73 Prozent der Unternehmen geben an, dass der andauernde Anstieg des Wechselkurses in den kommenden zwölf Monaten das größte unternehmerische Risiko birgt.
- 62 Prozent belasten nach wie vor die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besonders.
- Deutlich mehr Unternehmen belasten die steigenden Rohstoffpreise.

Geschäftsrisiko: Wechselkurs, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und auch Rohstoffpreise belasten Unternehmen weiterhin stark

- Laut 73 Prozent der Unternehmen stellen der andauernde Anstieg und die Volatilität des Wechselkurses weiterhin das größte Risiko dar.
- 62 Prozent belasten nach wie vor die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Steigende Rohstoffpreise bergen mit 48 Prozent ein deutlich wachsendes Geschäftsrisiko. Auch der Fachkräftemangel hat deutlich an Bedeutung gewonnen. Beide Faktoren verzeichnen den größten Anstieg.

Die Ergebnisse zum Wechselkurs und den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Zeitverlauf und internationalem Vergleich

Der anhaltende Wertverlust der Türkischen Lira sorgt stetig für Bedenken bei den Unternehmen.

Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden von der Mehrheit der Unternehmen seit Jahren als ein bedeutender Risikofaktor betrachtet.

Wechselkurs

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Die Ergebnisse zum Fachkräftemangel im Zeitverlauf

- Der Fachkräftemangel hat deutlich an Bedeutung gewonnen.
- Unter den Risikofaktoren verzeichnet die Kategorie den größten Anstieg.
- Der Durchschnittswert liegt bei 20 Prozent.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Unternehmen: Weiterhin Reiseeinschränkungen und Probleme in der Lieferkette

- 66 Prozent der Unternehmen weiterhin von Reiseeinschränkungen am stärksten betroffen.
- 61 Prozent der Unternehmen sehen sich erneuten Problemen in der Lieferkette und Logistik ausgesetzt.
- 48 Prozent der Unternehmen streichen oder verschieben Investitionen.

Ausgewählte Auswirkungen der Corona-Pandemie für Unternehmen im Zeitverlauf (Frühjahr 2020 bis Herbst 2021)

Probleme in der Lieferkette fordern die Unternehmen weiterhin heraus

- 49 Prozent planen keine Diversifizierung ihrer Lieferketten bzw. haben keine Anpassungen vorgenommen.
- 51 Prozent planen jedoch Anpassungen ihrer Lieferkette.
- Davon geben 69 Prozent der Unternehmen an, dass sie nach neuen oder zusätzlichen Lieferanten suchen.
- 28 Prozent der Unternehmen wollen Lieferwege verändern bzw. verkürzen.
- 21 Prozent wollen ihre Produktion an einen neuen Standort verlagern und 8 Prozent geben sonstige Gründe an.

AHK TÜRKEI

Q&A

Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer

AHK World Business Outlook Herbst 2021, Istanbul, 16.11.2021